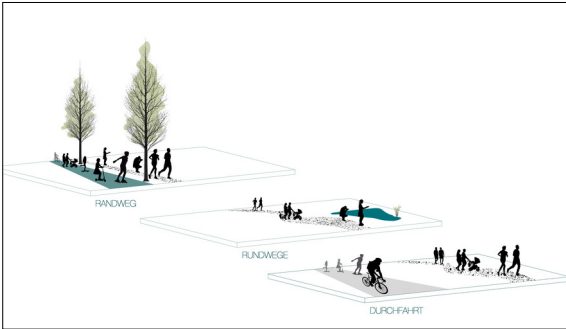


Anja Weber

Diplomandin	Anja Weber
Examinatoren	Prof. Andrea Cejka, Prof. Hans-Michael Schmitt, Markus Bichsel-Altherr
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften, Sissach, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

# PROMENER

## Landschaftspark Wiese



Hierarchisierung des Wegesystems



Durchfahrt auf Randweg  
Quelle Höhendaten: Fachstelle für Geoinformation, Grundbuch- &



Aufenthaltsbereich am Randweg

**Ausgangslage:** Der Landschaftspark Wiese ist ein 6km<sup>2</sup> grosser und grenzüberschreitender Landschaftsraum inmitten des Metropolitanraumes Basel. Drei Fünftel der Fläche liegen auf Basler Boden – Basel-Stadt und Riehen, während die übrigen zwei Fünftel zu Weil am Rhein (D) gehören. Der Grünraum ist mit seiner Grösse und seiner Lage ein äusserst beliebtes Naherholungsgebiet für die Bevölkerung der umliegenden dichten trinationalen Agglomeration. Der Raum wird stark geprägt von Kulturlandschaft, dem begrügtem Fluss Wiese und von der Trinkwasserversorgung für Basel und Weil am Rhein. Dank der Grundwasserschutzzone ist die Landschaftskammer bis heute von Überbauung frei geblieben.

**Aufgabenstellung:** Die räumliche und inhaltliche Vielfalt generieren eine Raumfragmentierung, welche die Wahrnehmung eines einheitlichen Gesamttraumes verhindert. Es gilt aus der Landschaftskammer und den Raumfragmenten einen zusammenhängenden Landschaftspark zu gestalten und dessen Wahrnehmung zu ermöglichen. Dafür wurde ein übergeordnetes Programm erstellt, dass über fünf Ebenen vorgibt, wie Identitäten gestärkt werden sollen und die Raumfragmente in einen Gesamtkontext zu bringen sind. Dem untergeordnet befasst sich die Arbeit mit einem Vertiefungskonzept für das Wegesystem des Landschaftsparks.

**Ergebnis:** Mit gestalterischen Eingriffen wird dem bestehenden und dichten Wegenetz eine Hierarchie der Wege aufgesetzt, sowie Orientierung im Raum geschaffen. Diverse Relikte, Lebensräume, Objekte und Atmosphären werden inszeniert und verdeutlicht. Es entsteht eine Art Schnitzeljagd auf sechs Rundwegen, die die Haupteingänge erschliessen, auf der die Geschichte, Funktion, Nutzung und Bedeutung des Raumes erzählt werden. «Wasser» ist dabei das vermittelnde Thema.

Verknüpft werden die Rundwege miteinander durch einen Randweg entlang des inneren Parkrandes. Dieser wird geprägt von zwei parallel verlaufenden Wegen, in dessen Mitte eine Pappelallee läuft. Die Dreiteiligkeit ermöglicht Fussgängerinnen und Fussgänger neben rollendem Verkehr konfliktfrei zu führen. Eine Pappelreihe begleitet den Weg, dessen Materialisierung an ein Fließgewässer erinnern soll. Der Landschaftspark ist neben einem Erholungsraum auch eine direkte Verbindung zwischen zwei Ländern. Vier neue Hauptachsen stärken die Querverbindung von Weil am Rhein und Riehen. Velofahrerinnen und Velofahrern wird hier ermöglicht auf angenehmen Untergrund den Grünraum schnellstmöglich zu überqueren. Wo der Platz es zulässt, verläuft neben der «Schnellachse» eine «Langsamachse», die Erholungssuchende und Abenteuerlustige vom Durchfahrtsverkehr trennt, wodurch Konflikte vermieden werden können. Die neue Hierarchie der Wege sorgt für Orientierung und wird im Hinblick auf die zunehmenden Besucherinnen und Besucher im Raum lenken.